

Ornithologische Erhebungen im Rahmen des Projektes „Habitat Schlern / Sciliar“ (Südtirol, Italien)

Oskar Niederfriniger

(Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol)

Abstract

Ornithological survey in the course of the project “Habitat Schlern – Sciliar” (South-Tyrol, Italy)

The aim of the project was an inventory of the flora and fauna of the Schlern Mountain and a comparison with historical data. The ornithological survey was carried out by the “AVK-Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol” (Association for ornithology and birds’ protection of South Tirol). A total of 102 species were recorded, 82 of them breeding in South Tirol, 7 passing through occasionally, 10 migrating through and 3 species with uncertain status. The various bird species are discussed, including previous observation data between 1970 and 2005 from the database of the AVK and the literature. These are compared with the results of the present study (2006/2007), enlarging the total number of bird species known in the area to 142.

Keywords: Ornithology, distribution, Project “Schlern-Sciliar”, South-Tyrol, Italy

1. Einleitung

„Die Schlernregion und der Naturpark Schlern-Rosengarten gehören zu den artenreichsten Gebieten Südtirols. Ihnen ist mit dem „Lebensraum Schlern“ ein zweijähriges Forschungsprojekt gewidmet, das die Flora und Fauna rund um den Schlern dokumentieren wird. Da bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts Botaniker und Zoologen aus aller Welt die Ferienregion untersuchten, ist die Schlern-Umgebung eines der wenigen Gebiete in Europa, das seit 150 Jahren fast lückenlos dokumentiert ist. Dadurch werden wichtige Aussagen zur Entwicklung der Artenvielfalt möglich.“ (aus: „Vorstellung des Projektes“ am 26.05.2006)

Nach den Vorbesprechungen im Herbst 2005 begann im Frühjahr 2006 das Projekt „Habitat Schlern“ mit den Erhebungen im Gelände. Es wurde 2007 fortgeführt und abgeschlossen. Das vom Naturmuseum Südtirol initiierte Projekt wurde auch vom Amt für Naturparke und der Abteilung Forstwirtschaft, sowie den Gemeinden Tiers, Völs und Kastelruth mitunterstützt.

Die ornithologischen Erhebungen wurden von der AVK (Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol) vorgenommen: Erich Gasser, Leo Unterholzner, Oskar Niederfriniger.

2. Untersuchungsgebiet

Rund um den Schlern waren 16 charakteristische Lebensräume für die Bestandserhebungen ausgewählt worden: 1=Alpine Kalkrasen, 2=Moore (Schlernhochfläche), 3=Dolomitifelswände schattig, 4=Kalkschutt (Petz), 5=Vulkanische Felsschichten, 6=Latschengürtel, 7=Mähwiese, 8=Lärchenweide (Tiers), 9=Fichtenwald, 10=Föhrenwald, 11=Brandfläche (Tiers), 12=Fichten-Tannenwald, 13=Dolomitifelswände sonnig, 14=Moor-Föhrenwald, 15=Fließgewässer mit Ufer (Frötschbach), 16=Völser Weiher mit Uferbereich. Die Kontrollflächen befinden sich in Höhen zwischen 1000 und 2563 m.

3. Material und Methode

In den beiden Jahren wurden insgesamt 63 Kontrollgänge innerhalb und am Rande der Kontrollflächen durchgeführt. Jede Kontrollfläche wurde mehrmals und zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten begangen. Das gesamte Beobachtungsmaterial (1737 Einzeldaten) wurde in die Datenbank der AVK eingetragen und ist Bestandteil dieser Arbeit.

Grundsätzlich wurde die Linientaxierung angewandt. Die Kontrollflächen weisen keine allzu große Ausdehnung auf und in den meisten Fällen führen Wege durch die zu untersuchende Fläche oder zumindest an deren Rand entlang, die die Linientaxierung und spätere Kontrollen für mögliche Vergleiche erleichtern. Daneben wurde aber in einigen Lebensräumen auch die punktuelle Erfassung durchgeführt, um zusätzliche Angaben zu erhalten. (WIRSING 2006).

Die Untersuchungen wurden im Allgemeinen ganztägig durchgeführt, die Morgen- und Vormittagsstunden wurden für die Erfassung der Gesangsaktivität, die Nachmittage u.a. für die Beobachtung der Balz- und Erkundungsflüge der Greifvögel genutzt. Eine Ausnahme bilden die nachtaktiven Vogelarten, für deren Erhebung eigens nächtliche Begehungen durchgeführt wurden.

Die aktuellen Daten wurden mit den Angaben in der Datenbank der AVK, die seit 1970 geführt wird, verglichen (2566 Datensätze).

Während die Flora des Schlerngebietes – wie oben erwähnt – bereits vor 150 Jahren bestens erforscht wurde, ist dies im ornithologischen Bereich nicht der Fall. In Fachzeitschriften finden sich - von wenigen Ausnahmen abgesehen - erst seit etwa 1950 einige Veröffentlichungen, die sich mit der ornithologischen Situation der Seiseralm beschäftigen. Die Avifauna am Schlern selbst und um den Schlern herum fand dagegen kaum Beachtung. Die in der Literaturliste angeführten Veröffentlichungen beinhalten nur in Ausnahmefällen ornithologische Angaben, die die Kontrollflächen dieses Projektes betreffen. Sie behandeln im allgemeinen Täler und Gebiete der weiteren Umgebung (Eisacktal, Gröden, Tiers).

4. Ergebnisse

4.1 Die Vogelarten

Erklärungen zum Text:

Beispiel Graureiher: **1220** = Euring-Code der Vogelart

Graureiher: deutscher Artname (Quelle: JONSSON 1992, Die Vögel Europas, Franckh-Kosmos)

Ardea cinerea LINNAEUS, 1758: wissenschaftlicher Name (Quelle: CISO-COI)

1970-2005: zusammenfassender Kommentar zu den Beobachtungen in der Datenbank der „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol“ von 1970 bis 2005.

2006/2007: Erläuterungen zu den Beobachtungen aus dem „Projekt Habitat Schlern“. Wenn die Angabe „2006/2007“ fehlt, liegen aus den Projektjahren keine Nachweise vor.

(n): Nummer des Lebensraumes (z.B. 1= alpine Kalkrasen, 8= Lärchenweide), in dem die Vogelart nachgewiesen worden ist.

Ex = Exemplar(e), **M** = Männchen (MM = Mehrzahl), **W** = Weibchen (WW = Mehrzahl), **si** = singend

1220 Graureiher *Ardea cinerea* LINNAEUS, 1758

1970-2005: nur zwei Beobachtungen (Völser Weiher und Weiher bei St. Oswald).

2006/2007 (16): Trotz der Zunahme und seiner Anwesenheit das ganze Jahr über in Südtirol seit einigen Jahren ist er an den Teichen im und um das Kontrollgebiet kaum anwesend.

1310 Schwarzstorch *Ciconia nigra* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Ausnahmehrscheinung (1992 Waidbruck, Eisack).

1340 Weißstorch *Ciconia ciconia* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Sehr selten (1977, 1982, 1987, 2001: Völs, Steinegg, Seis; Gruppen von 4-9 Ex.).

1840 Krickente *Anas crecca* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Ausnahmehrscheinung (1982, Karneid, Eisack)

1860 Stockente *Anas platyrhynchos* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Brutvogel am Völser Weiher, außerdem mehrere Nachweise am Eisack. Inzwischen sind die Stockenten aus hygienischen Gründen entfernt worden (Badebetrieb).

2006/2007 (16): Ein Paar im April 2007 beim Huberweiher, später nie mehr angetroffen.

1910 Knäkente *Anas querquedula* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Ausnahmehrscheinung (1977, 1981, Waidbruck, Eisack)

2310 Wespenbussard *Pernis apivorus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Bruthinweise aus Karneid (Steinegg, Gummer), Kastelruth (Seis, Tisens), Völs (St. Konstantin), Welschnofen und Gröden.

2006/2007 (10,14): Brutzeitbeobachtungen aus Völs (mit Balzflügen) und eine Beobachtung auf dem Schlernplateau, die auf Herbstzug hinweist (Ende Juli 2007).

2380 Schwarzmilan *Milvus migrans* (BODDAERT, 1783)

2006/2007: Im Juni 2007 bei Völs, Prösels, beobachtet.

2560 Schlangenanadler *Circaetus gallicus* (J. F. GMELIN, 1788)

2006/2007: Ausnahmehrscheinung (zwei Beobachtungen zur Zugzeit 2007, Karneid-Blumau)

2610 Kornweihe *Circus cyaneus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Ausnahmehrscheinung (Juni 1982, Rosszähne)

2630 Wiesenweihe *Circus pygargus* (LINNAEUS, 1758)

2006/2007: Ausnahmeerscheinung (April 2007, Seiseralm)

2670 Habicht *Accipiter gentilis* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Bruthinweise aus Steinegg, Völser Aicha, Prösels, Völs, Seis, Kastelruth, Seiseralm, Waidbruck; auch KÖNIG (1960) erwähnt eine Beobachtung aus Waidbruck.

2006/2007 (8): Nur ein Nachweis liegt vor: Tiers (Februar).

2690 Sperber *Accipiter nisus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Zahlreiche Beobachtungen aus Steinegg, Völser Aicha, Prösels, Völs, Seis, Kastelruth, Seiseralm, Waidbruck.

2006/2007 (8, 10): Nachweise aus Tiers (Feb.), Prösels (April) und Völs-Hoferalpl (Juni).

2870 Mäusebussard *Buteo buteo* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Beobachtungen aus fast allen Monaten des Jahres: Karneid, Steinegg, Völser Aicha, Völs, St. Konstantin, Seis, Kastelruth, Tagusens, Seiseralm, Waidbruck.

2006/2007 (7, 8, 10): Nachweise aus Tiers, Völs, Seiseralm.

2960 Steinadler *Aquila chrysaetos* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die Steinadler-Beobachtungen aus diesem Gebiet beinhalten Brutnachweise aus verschiedenen Jahren, vorwiegend aus dem Raum Tiers. „Das alte, schon seit 25 Jahren geschonte Adlerpaar zieht seine Kreise über den wilden Schluchten...“ (WELPNER 1951).

2006/2007 (1, 13): Von mehreren Stellen aus wurden Steinadler beobachtet, so dass angenommen werden kann, dass sowohl in Tiers als auch in Gröden jeweils ein Paar erfolgreich gebrütet hat. Mitte April wurde bei Völs ein verletzter und abgemagerter toter Jungvogel gefunden. Er soll im Naturpark-Haus beim Völser Weiher ausgestellt werden.

3040 Turmfalke *Falco tinnunculus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Die weiten Wiesen der Seiseralm und die alpinen Rasen am Schlern sind ideale Jagdgebiete, die felsigen Abhänge des Schlern bieten gute Nistplätze. Zahlreiche Nachweise, auch in der Literatur (OELKE 1960).

2006/2007 (1, 3, 5, 8, 13): Die Beobachtungen zeigen einen erfreulich guten Bestand an, mit den anwesenden drei-vier Paaren dürften alle potentiellen Brutmöglichkeiten besetzt sein.

3070 Rotfußfalke *Falco vespertinus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Ausnahmeerscheinung (Mai 1990, St. Konstantin und 2001, Völs).- Über eine Beobachtung in Kastelruth berichtet DALLA TORRE & ANZINGER (1896/97): „In der ersten Maiwoche 1871 wurden wir ... durch seltene Gäste überrascht. Eine Schar von 200 bis 300 Stück besuchte uns ungefähr vier Tage. .. Sie waren .. nicht scheu und selbst auf sie abgefeuerte Schüsse beirrten sie nur wenig, die ganze Zeit über blieben sie in nächster Nähe unseres Dorfes. Ich schoß gleich am ersten Tag, um meine Sammlung zu bereichern, zwei Stück, zufällig ein Männchen und ein Weibchen“.

3100 Baumfalke *Falco subbuteo* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Ausnahmeerscheinung (Nov. 1982, Kastelruth; Sept. 2001, Völs; Seiseralm)

3200 Wanderfalke *Falco peregrinus* TUNSTALL, 1771

1970-2005: Bis 1996 eine Ausnahmeerscheinung auch in der weiteren Umgebung von Schlern und Seiseralm, ab 1997 werden die Beobachtungen regelmäßiger. Dies deckt sich zeitlich mit der Zunahme des Wanderfalcken in anderen Tälern Südtirols.

2006/2007 (auf die Angabe von Lokalitäten wird bewusst verzichtet): Mehrere Beobachtungen aus der Brutzeit mit Lautäußerungen im Horstbereich.

3260 Haselhuhn *Bonasa bonasia* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die äußerst spärlichen Angaben lassen einen Bestand von nur wenigen Brutpaaren vermuten, obwohl zahlreiche Waldabschnitte vor allem an der Westseite des

Schlern einen günstigen Lebensraum für das Haselhuhn darstellen (ausgedehnte Wälder mit kleinen Lichtungen, grasigen Stellen, mit dichtem Unterholz aus Laubbäumen und Hecken, Hochstauden usw. in einer Höhenlage von 800-1500m.- „Im Völser Gebiet“ (ORTNER 1969).

3300 Alpenschneehuhn *Lagopus muta* (MONTIN, 1776)

1970-2005: Es sind zwar nur wenige Beobachtungen in der Datenbank der AVK vorhanden, sie weisen aber auf Brut auf der Schlernhochfläche und dem umliegenden Gebiet hin. Laut Auskunft von Jägern waren früher um den Monte Petz Gruppen bis zu 20 Ex. keine Seltenheit, heute dagegen äußerst selten und nur in noch höheren Lagen anzutreffen.

2006/2007: Keine Nachweise aus den Kontrollgebieten, jedoch vom Plattkofel (Geo-Tag).

3320 Birkhuhn *Tetrao tetrix* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Mehrere Angaben vom Gebiet der Seiseralm bis gegen 1995, dann sind keine Meldungen mehr vorhanden.

3350 Auerhuhn *Tetrao urogallus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Die vorliegenden Daten weisen auf einen mäßigen Brutbestand auf der Seiseralm und in Tiers - Steinegg hin.

2006/2007 (9, 10, 12, 16): In den höher gelegenen Fichten-Tannen-Föhrenwäldern (1200-1600 m), wo der Lebensraum den Ansprüchen des Vogels entspricht und die Störungen durch Wanderer, Pilzesammler usw. nicht übermäßig groß sind, ist das Auerhuhn vorhanden.

Anfang Jänner 2007 hielt sich ein Auerhahn zwei Tage lang am Völser Weiher auf, er zeigte keine Scheu vor den Menschen.

3570 Steinhuhn *Alectoris graeca* (MEISNER, 1804)

1970-2005: Nur vereinzelte Meldungen aus Karneid (Gummer, Steinegg). Aus dem gesamten übrigen Gebiet fehlen Beobachtungen. Unerklärlich bleibt daher die Aussage von WELPNER (1951): „Das Steinhuhn ist oft zu sehen...“.

2006/2007 (4, 10, 13): Die steilen Rasenhänge am Jungschlern stellen einen idealen Lebensraum für das Steinhuhn dar. Dort waren sie bei den Kontrollen (fast) regelmäßig anzutreffen. Laut Aussagen von Jägern nimmt im Schlerngebiet der Bestand seit einigen Jahren kontinuierlich zu.

3700 Wachtel *Coturnix coturnix* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Einige wenige Beobachtungen aus der Brutzeit von den weiten, flachen Mähwiesen von Völs, Ums, Seis, Tagusens. – 1 si Ex Wiesen SE Kastelruth (OELKE 1960).

2006/2007 (7): Im Juli 2006 wurde eine singende Wachtel notiert. In Extremfällen kann dieser Wiesenvogel noch in Höhen um 1800 m brüten. Im Jahre 2007 wurde die Wachtel trotz zahlreicher Kontrollgänge nicht nachgewiesen, wahrscheinlich doch ein Zuggast.

4070 Wasserralle *Rallus aquaticus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Ein Paar im August 1983 am Völser Weiher. Einzige Beobachtung.

4210 Wachtelkönig *Crex crex* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: 1987 bei Völser Ried gehört. 1998 bei Kastelruth 1 Ex beim Mähen getötet. 1999 und 2003 mehrere singende MM in Völs und Kastelruth (vor allem Grödner Seite).

2006/2007 (7): 2007 je 1 M auf der Seiseralm (Spitzbühel) und bei Prösels gehört.

4240 Teichhuhn *Gallinula chloropus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Einzige Beobachtung: Oktober 1983 1 Ex am Völser Weiher, sehr scheu.

4930 Kiebitz *Vanellus vanellus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Beobachtungen aus Völser Aicha, Völs, St. Oswald, Seis, Seiseralm (März, August, September, November).

5190 Bekassine *Gallinago gallinago* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Im Bereich der Seiseralm selten auf dem Durchzug zu beobachten.

2006/2007 (2): 1 Ex am 15.10.2007 bei einem kleinen Rinnsal aufgefliegen.

5290 Waldschnepfe *Scolopax rusticola* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Beobachtungen aus Tiers, Seiseralm und Steinegg, wo sie auch brüten soll.

2006/2007 (12): Zwei Nachweise aus der Zugzeit (Nov.-Dez.): Bad Ratzes, Prösels

5530 Waldwasserläufer *Tringa ochropus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Im Bereich der Seiseralm selten auf dem Durchzug zu beobachten.

5540 Bruchwasserläufer *Tringa glareola* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Im Bereich der Seiseralm selten auf dem Durchzug zu beobachten.

5560 Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Eine Beobachtung vom Grödnerbach bei Waidbruck

2006/2007 (16): Im Juni 2007 beim Huberweiher anwesend, später nie mehr gesehen.

6700 Ringeltaube *Columba palumbus* LINNAEUS, 1758 Brutvogel.

1970-2005: Die aufgelockerte Landschaft mit Mischwäldern, Äckern und Wiesen zwischen Völs-Seis-Kastelruth ist ein idealer Lebensraum für die Ringeltaube. Dies zeigen auch die zahlreichen Beobachtungen aus diesem Bereich. Allerdings steigt sie selten höher als 1200 m.

2006/2007 (9, 10, 12, 14): Verbreitet, aber in geringer Dichte: in keinem Lebensraum mehr als 1(-2) singende MM.

6840 Türkentaube *Streptopelia decaocto* (E.FRIVALDSZKY, 1838)

1970-2005: Beobachtungen fehlen.

2006/2007 (14): Je eine Beobachtung aus Tiers und dem Feuchtwald nahe Völser Weiher. Sie hat sich offensichtlich nun auch hier angesiedelt, allerdings immer noch sehr spärlich.

7240 Kuckuck *Cuculus canorus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Weit verbreitet, in allen Lebensräumen bis in die alpine Region vorhanden, z.T. in hoher Dichte (z.B. am 12.06.2004 St. Konstantin - Strassgraben - St. Vigil: auf ca. 1,5 km Länge 6 singende MM; St. Konstantin - Pfarrmoos auf ca. 1 km Länge 4 singende MM).
2006/2007 (3, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16): Alle Beobachtungen stammen aus Höhen unter 2000 m, auffallender Weise fehlen Nachweise von der Schlern-Hochfläche, wo aber potentielle Kuckuckswirte wie Hausrotschwanz, Bergpieper und Bachstelze vorhanden sind.

7390 Zwergohreule *Otus scops* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Vom 10.-18.05.2001 sangen 1-2 MM bei Völs.

7440 Uhu *Bubo bubo* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Nachweise aus Tiers, Völs, Seis und Kastelruth.

2006/2007: Trotz mehrerer Kontrollen liegt nur eine Beobachtung vor (oberhalb Völs).

7510 Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Beobachtungen aus Steinegg, Seis-Bad Ratzes und der Seiseralm.

2006/2007 (10, 12): Trotz mehrerer nächtlicher Kontrollgänge gab es nur eine direkte Beobachtung. Die meist heftige Reaktion von Kleinvögeln auf den vom Tonband abgespielten Gesang weist aber auf die Anwesenheit des Sperlingskauzes hin.

7570 Steinkauz *Athene noctua* (SCOPOLI, 1769)

1970-2005: Einige wenige Nachweise aus Steinegg, Tiers und Kastelruth, sie betreffen aber wohl Durchzugsvögel, auf jeden Fall ist ein regelmäßiges Vorkommen nicht bekannt.

7610 Waldkauz *Strix aluco* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Von einer Ausnahme abgesehen (Seiseralm/Hartl) befinden sich alle Nachweisorte zwischen der Hangterrasse von Völs-Seis-Kastelruth und dem Talboden.

2006/2007: Keine Nachweise aus den Kontrollgebieten, ein Brutplatz bei Prösels bekannt.

7670 Waldohreule *Asio otus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Sehr wenige Nachweise aus Steinegg, Puflatsch, Panidersattel, jedoch mit Bruthinweisen.

7700 Raufußkauz *Aegolius funereus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Sehr wenige Hinweise (Steinegg, Seiseralm).

2006/2007 (9,12): Trotz gezielter Kontrollen und reichlich vorhandener Schwarzspechthöhlen gibt es keine Beobachtungen in den Kontrollgebieten, das Vorkommen ist aber belegt (Kiss).

7780 Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Lediglich zwei Meldungen: Steinegg, Seis.

2006/2007 (11): Auf der „Brandfläche“ wurde 2006 und 2007 je 1 M nachgewiesen. Dieser Standort (1300 m) liegt bereits überdurchschnittlich hoch, im Allgemeinen befinden sich die Brutplätze bis höchstens 900 m (NIEDERFRINIGER et al. 1996).

7950 Mauersegler *Apus apus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Brutvogel in allen Siedlungen und an größeren Einzelgebäuden.- Jagend am Schlern und über der Seiseralm (OELKE 1960).

2006/2007 (7,10,16): Bei den Nahrungsflügen außerhalb der Siedlungen nachgewiesen.

7980 Alpensegler *Apus melba* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Brutvogel in den Spalten der Auobahnviadukte zwischen Kardaun und Waidbruck. In höheren Lagen (Seiseralm) bei der Nahrungssuche zu beobachten.- GREDLER: „um Ratzes an den Schlernwänden“ (in: DALLA TORRE & ANZINGER 1896/97).- „... z.B. bei Völs a. Schl. ... 20-30 Stück nichts Außergewöhnliches, ...sie kehrten immer wieder in Richtung Schlern zurück, in dessen gewaltigen Felshängen sicher mehrere geeignete Brutstätten sind“ (PSENNER 1963).- „... gut 100 Stück .. irgendwo im Dolomiten-Bereich auch heute noch eine größere Kolonie..“ (SCHÜZ 1962).

2006/2007 (2,7,12,16): Nur auf ihren Nahrungsflügen beobachtet: maximal 30-40 Ex am 10.07.2006 am Völser Weiher, wo sie Wasser trinken wollten, aber zu starker Badebetrieb.

8460 Wiedehopf *Upupa epops* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Nachweise aus Steinegg, Tiers, Völser Aicha, Völs, Seis.

8480 Wendehals *Jynx torquilla* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Nachweise aus Steinegg, Tiers, Völser Aicha, Prösels, Völs, Ums, Völser Weiher.

2006/2007: Keine Nachweise, allerdings liegen die Kontrollgebiete höher als die oben erwähnten Orte und geschlossene Waldgebiete werden größtenteils gemieden. Trotzdem verwundert es, keinen einzigen Wendehals gehört zu haben.

8550 Grauspecht *Picus canus* J.F.GMELIN, 1788

1970-2005: Der Grauspecht scheint im Bereich Völs-Kastelruth ein geschlossenes Verbreitungsgebiet zu haben, wenn auch mit geringer Dichte. Beobachtungen aus Steinegg, Tiers, Völser Aicha, St. Oswald, Seis und Seiseralm belegen diese Annahme.

2006/2007 (8,10): Die beiden neu nachgewiesenen Brutreviere von Tiers und Völs (Hoferalp) ergänzen das Verbreitungsbild.

8560 Grünspecht *Picus viridis* LINNAEUS, 1758

1970-2005: In der Laub- und Mischwaldzone zwischen dem Eisacktal und dem unteren Nadelwaldrand regelmäßig verbreitet. Höchste Vorkommen: Seiseralm, Puflatsch.

2006/2007 (6,8,14,16): Diese Angaben werden durch die aktuellen Daten bestätigt, der Nadelwald wird größtenteils gemieden, an der oberen Waldgrenze dagegen an mehreren Stellen vorhanden (Spitzbühel, Latschengürtel, Seiseralm/Hartl).

8630 Schwarzspecht *Dryocopus martius* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Im gesamten Waldbereich regelmäßig vorhanden, z.T. auch in tieferen Lagen (St. Konstantin), aber überall in geringer Dichte, besonders mit zunehmender Höhe.

2006/2007 (8, 9, 10, 11, 12, 13, 14): In allen potentiellen Habitaten angetroffen, besonders im Fichten-Tannen- und im Fichtenwald.

8760 Buntspecht *Dendrocopos major* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Sowohl im Siedlungsbereich als auch in den Misch- und Nadelwäldern bis zur Waldgrenze regelmäßig vorhanden.

2006/2007 (9, 10, 12, 14): In allen Waldbiotopen in 1-2 Paaren angetroffen, in Tiers und auf der Seiseralm nur außerhalb der Kontrollflächen.

8840 Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos* (BECHSTEIN, 1803)

1970-2005: Keine Nachweise.

2006/2007: Es liegt eine Beobachtung vom 23.08.2006 im Bereich der Schlernbödelehütte vor. Diese Beobachtung wird aber noch überprüft, da eine Verwechslung mit dem Dreizehenspecht möglich erscheint (Lebensraum, Verhalten).

8870 Kleinspecht *Dendrocopos minor* (LINNAEUS, 1758)

2005: Zwei Beobachtungen aus Prösels (1976) und Kastelruth-Laranz (1983).

8980 Dreizehenspecht *Picoides tridactylus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die Datenbank beinhaltet nur zwei Meldungen, beide von der Seiseralm.

2006/2007 (13): In den Randbereichen der Kontrollflächen an mehreren Stellen nachgewiesen. Dieser Specht scheint alle Waldhänge oberhalb 1500 m regelmäßig zu besiedeln: Tiers-St. Zyprian, Tiers-Tschafon, Völs-Schäufelesteig, Kastelruth-Bad Ratzes, Seiseralm (Zallinger, Hartl).

9720 Haubenlerche *Galerida cristata* (LINNAEUS, 1758)

9740 Heidelerche *Lullula arborea* (LINNAEUS, 1758)

Diese beiden Lerchenarten werden von DEMETZ & WANKER (1997) erwähnt, scheinen aber sonst nirgends auf.

9760 Feldlerche *Alauda arvensis* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Die Meldungen aus der Umgebung von Völs (Völser Aicha, Prösels Ums) und Kastelruth (Seis, St. Oswald, Tagusens) zeigen, dass dieser Vogel im Bereich der Mähwiesen regelmäßig vorgekommen ist. Dasselbe gilt auch für die Seiseralm, von wo zahlreiche Angaben vorliegen. OELKE (1960) erwähnt 6-8 Ex auf der Seiseralm (1900-2200 m), EMEIS (1960) „mehrmals auf den weiten Wiesenflächen“.

2006/2007 (1, 7): Nachweise liegen von der Seiseralm (z.B. Spitzbühel-„Mähwiesen“, 3-5 si Ex) und den alpinen Rasen (2 si Ex) vor. Außerhalb der Kontrollflächen weitere Beobachtungen von der Seiseralm, nicht aber von den Mähwiesen bei Völs oder Kastelruth.

9910 Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris* (SCOPOLI, 1769)

1970-2005: Nachweise aus Tiers (Tschamintal bis Tierser Alpl), Völser Aicha, Prösler Ried (Hausbrut), Seis (Hausbrut) und Kastelruth (St. Oswald, Schlernwände) (vgl. auch NIEDERFRINIGER 2006). Früher (bis ca.1966) hat sie auch in den Straßentunnels Blumau-Völs gebrütet (NIEDERFRINIGER 1971). Nach ORTNER (1969) soll sie besonders häufig in den Schlernwänden nisten.

2006/2007 (3, 13): Wenige Nachweise: in geringer Zahl an den Wänden des Schlern, sowohl S- als auch N-Seite und eine Gebäudebrut beim Hotel Bad Ratzes. Außerhalb der Kontrollflächen: bei Zallinger Hütte.

9920 Rauchschnalbe *Hirundo rustica* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Im gesamten Siedlungsbereich verbreitet. Von starken Rückgängen wird bereits 1983 (Seis) und 1993 (St. Konstantin) berichtet.

2006/2007 (7, 16): Außerhalb der Siedlungen halten sich Rauchschnalben nur zur Nahrungssuche auf. Daher beschränken sich die Nachweise auf den Völser Weiher und das

Wiesengelände um die „Mähwiesen“. Zugbewegung wurde bereits am 07.08.2007 festgestellt: eine Gruppe von 10-15 Ex flog in Richtung N-S über die Seiseralm (Panorama).

10010 Mehlschwalbe *Delichon urbicum* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Nur bei Siedlungen brütend, auf der Seiseralm bei Saltria, Zallinger, Goldknopf.

2006/2007: An Hotels auf der Seiseralm (Kompatsch, Ritsch, Panorama-Bergstation) brütend, Felsbruten sind nicht bekannt. Abseits von Gebäuden bei der Nahrungssuche.

10090 Baumpieper *Anthus trivialis* (LINNAEUS, 1758) Brutvogel.

1970-2005: Viele Nachweise aus Steinegg, Tiers, Völs, Seis, Kastelruth (800-2000 m Höhe).

2006/2007 (6, 7, 11, 14, 16): In erstaunlich hoher Dichte auf der Seiseralm notiert: Vom Spitzbühel bis zur „Mähwiese“ sangen am 08.06.2007 sieben MM. Auch im Bereich Zallinger-Plattkofelhütte und Ritsch-Hartl gut vertreten. In tieferen Lagen nur ausnahmsweise angetroffen.

10110 Wiesenpieper *Anthus pratensis* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Nur vereinzelte Angaben, ohne Brutnachweise.

2006/2007 (1): Eine Zugbeobachtung vom 15.10.2007: mind. 20-30 Ex mit mehreren Bergpiepern an einem sonnseitigen Hang.

10120 Rotkehlpieper *Anthus cervinus* (PALLAS, 1811)

1970-2005: „Selten auf der Seiseralm auf dem Duchzug“, keine weiteren Angaben.

10140 Bergpieper *Anthus spinoletta* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Beobachtungen von der Seiseralm, vom Tierser Alpl und der Schlernhochfläche. Bestandsangaben liegen von der Seiseralm vor: „auf der W-, S- und E-Seite etwa 40-50 Paare, Hauptzahl in 1700-2000 m, am Schlern sogar auf 2400-2500 m (3 Paare) (OELKE 1960).

2006/2007 (1, 2, 3, 4, 7): Die kurzgrasigen Kalkrasen der Schlernhochfläche sind für den Bergpieper ein idealer Lebensraum, noch dazu, wenn sich feuchte Stellen in der Nähe befinden. Auf der Kontrollfläche „Moore“ (1 km Länge) sangen acht MM, von „Mähwiese“ bis Peterlunger Schwaige (1 km Länge) fünf MM.

10170 Schafstelze *Motacilla flava* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Einige wenige Beobachtungen aus der Zugzeit.

1019 Gebirgsstelze *Motacilla cinerea* TUNSTALL, 1771

1970-2005: Eigenartigerweise nur wenige Meldungen: Blumau, Steinegg, Seis, St. Konstantin, Tisens und Seiseralm.

2006/2007 (15): Weitere Beobachtungen liegen vom Angelbach (Tiers), Tschapitbach, Völserbach und Zallingerbach vor.

10200 Bachstelze *Motacilla alba* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Die große Zahl der Meldungen zeigt die Häufigkeit dieser Art inner- und außerhalb der Siedlungen.

2006/2007 (2, 7, 14, 15, 16): Zwischen Spitzbühel – „Mähwiese“ z.B. vier Paare (1,5 km).

10480 Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Angaben zu den letzten Invasionen: Feb. 1975, Dez. 1988, Feb. 1992.

10500 Wasseramsel *Cinclus cinclus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Meldungen aus allen Bachläufen des Gebietes (Eisack, Frötschbach, Puflerbach, Strassgraben, Tschaminbach, Grödnerbach).

2006/2007 (15): Nachweise nur vom Frötschbach bei Bad Ratzes und in 1900 m Höhe.

10660 Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Ein häufiger Vogel bis zur Waldgrenze, z.B. im Strassgraben zwischen St. Konstantin und St. Vigil auf 1,5 km Länge an fünf Stellen nachgewiesen.

2006/2007 (6,7,9,10,11,12,13,14,15,16): Auch außerhalb der Kontrollflächen an zahlreichen Stellen anwesend, vor allem in Tiers und auf der Seiseralm.

10840 Heckenbraunelle *Prunella modularis* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die Beobachtungen beziehen sich fast ausschließlich auf Gebiete an der oberen Waldgrenze (Seiseralm, Tschafon, Sesselalm). OELKE (1960) am Schlern (2200-2300m).

2006/2007 (6,9,13,16): Im „Latschengürtel“ hielten sich drei si MM auf, auch beim Aufstieg über den Prügelsteig zum Jungschlern drei si MM. Die Beobachtung im Schilf beim Völser Weiher bezieht sich auf Herbstzug (Oktober).

10940 Alpenbraunelle *Prunella collaris* (SCOPOLI, 1769)

1970-2005: Neben den Brutzeitbeobachtungen vom Schlern liegen Wintermeldungen von der Seiseralm vor, sie wurde aber auch längs der Straße von Blumau nach Steinegg beobachtet.

2006/2007 (1,2,3,4,5): Alle Beobachtungen liegen im alpinen Bereich zwischen 2100-2563 m, am häufigsten an den südseitigen Abbrüchen des Schlern, sonst nur vereinzelt.

10990 Rotkehlchen *Erithacus rubecula* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Zahlreiche Meldungen aus dem gesamten Bereich. Zur Häufigkeit: am 12.06.2004 elf si MM St. Konstantin-Panoramaweg; neun si MM von St. Konstantin-Pfarrmoos; vier si MM St. Konstantin-St. Vigil.

2006/2007 (6,8,9,10,11,12,13,14,15,16): Einer der häufigsten Vögel in allen Waldhabitaten. Am 19.04.2007 zwischen Hoferalpl und der Waldgrenze (1450-2150 m) auf ca.2 km Weglänge sieben si MM.

11040 Nachtigall *Luscinia megarhynchos* C. L. BREHM, 1831

1970-2005: In Steinegg seit 1972 nicht mehr nachgewiesen, in Völser Ried seit 1989.

11210 Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros* (S. G. GMELIN, 1774)

1970-2005: Sehr viele Beobachtungen, vom Talboden bis zu den Rosszähnen (ca. 2300 m).

2006/2007 (1,2,3,4,5,6,7): Auch außerhalb der Kontrollflächen an zahlreichen Stellen, vor allem auf der Seiseralm, z.B. Spitzbühel-„Mähwiese“ fünf MM, 3 MM bei „Dolomittelfswände, schattig“ und vier um den Monte Petz (2500-2550 m).

11220 Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Bis ca.1990 aus folgenden Dörfern gemeldet: Steinegg, Völser Aicha, Prösels, Ums, St. Oswald, Seis, Tagusens. Später: Am 12.06.2004 drei si MM in der weiteren Umgebung von St. Konstantin (Pfarrmoos, Strassgraben und Weg nach St. Vigil).

2006/2007 (8,14,16): Bei allen Beobachtungen handelt es sich um si MM, WW wurden nicht festgestellt. Ein M hielt sich am Schlern-Südhang auf 2100 m auf (April = Zugzeit).

11370 Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: In Steinegg, Tiers, Prösels, Völs, Seis, St. Oswald Beobachtungen aus der Brutzeit, ebenso von der Seiseralm.

2006/2007 (7): Der Bestand scheint auf der Seiseralm – im Gegensatz zur Wiesenlandschaft in tieferen Lagen – noch unverändert gut zu sein: von Spitzbühel bis „Mähwiese“ fünf si MM, auf moorigen Wiesen zwischen Zallinger-Plattkofelhütte vier si MM.

11460 Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Brutzeitbeobachtungen aus dem gesamten Bereich über 1800 m Höhe: Seiseralm, Schlernhochfläche.

2006/2007 (1,2,3,4,5,6,7): Allgemein in einem guten Bestand vorhanden: an den steilen Rasenhängen der nordseitigen „Dolomittelfswände“ mind. drei Paare, auf der Kontrollfläche „Geo-Tag 2007“ (Zallinger-Plattkofelhütte) mind. fünf Paare.

11620 Steinrötel *Monticola saxatilis* (LINNAEUS, 1766)

1970-2005: Zwei Beobachtungen vorhanden, die auf eine mögliche Brut hindeuten: Roterd-Bereich (1982) und Seiseralm (2000, 1 si M), früher aus Tiers gemeldet (DALLA TORRE & ANZINGER 1896/97).

2006/2007 (4): Nur ein Nachweis aus der Zugzeit (Sept. 2007). Die gezielten Kontrollen zur Brutzeit in potentiellen Habitaten blieben erfolglos.

11860 Ringdrossel *Turdus torquatus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Mehrere Meldungen von der Seiseralm (1982: „guter Bestand und weit verbreitet“). Auch OELKE (1960) traf die Ringdrossel häufig an: zahlreich an den Hängen des Schlern (15 Ex), der Seiseralm (20 Ex, Saltner Schwaige), Frommer-Haus (4 Ex).

2006/2007 (1, 6, 7, 13): Auffallend spärlich vorhanden, wird möglicherweise von der Amsel immer höher hinaufgedrängt.

11870 Amsel *Turdus merula* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Häufig im Siedlungsbereich, Meldungen bis zur Waldgrenze (Seiseralm, 1700 m; Tiers, 1900 m).

2006/2007 (7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16): Zwischen Spitzbühel-Mähwiese“ vier MM (1950-1880 m); zwischen Hoferalpl - „Dolomittfels sonnig“ vier MM (1500-1750 m)=Höhen, in denen eigentlich die Ringdrossel angetroffen werden sollte.

11980 Wacholderdrossel *Turdus pilaris* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Ab 1979 liegen Beobachtungen aus der Brutzeit für dieses Gebiet vor: Tiers, Steinegg. Bereits 1982 wird gemeldet: „Das starke Auftreten der Wacholderdrossel im Gebiet von Seis, aber auch von der gesamten Hochebene...“ und 1990: „Das allseits beobachtete Vordringen und Zunehmen kann für das gesamte Gemeindegebiet von Kastelruth bestätigt werden, was etwa in St. Oswald zu zahlreichen Klagen der Bauern führte (wegen der "Schäden" an Früchten und Obst).“

2006/2007 (7, 8, 10, 14, 16): Kleine Kolonien von 2-3 Paaren am Völser Weiher und auf der Seiseralm (Spitzbühel), sonst nur vereinzelt angetroffen.

12000 Singdrossel *Turdus philomelos* C. L. BREHM, 1831

1970-2005: Die Beobachtungen stammen aus Höhen von 400 m (Talboden) – ca. 1300 m.

2006/2007 (7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16): Die Zahl der Singdrosseln hat auch in dieser Höhenlage – nicht nur in den Obstanlagen im Talboden – sehr stark zugenommen, z.B. 13 si MM zwischen Hoferalpl (1400 m) und Schäufelesteig (1700 m) auf ca. 1,5 km Weglänge.

12020 Misteldrossel *Turdus viscivorus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Nachweise aus allen Höhenlagen zwischen 400 m (Talboden) und 2100 m (Seiseralm), am regelmäßigsten in den Föhrenbeständen.

2006/2007 (6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16): Die größte Dichte erreicht die Misteldrossel in den Föhren- und Föhrenmischwäldern um das Hoferalpl (6 si MM) und auf der Seiseralm.

12730 Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* (BECHSTEIN, 1795)

1970-2005: Keine Nachweise.

2006/2007 (6): 1 Ex zur Zugzeit (August 2007) festgestellt.

12740 Klappergrasmücke *Sylvia curruca* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die Meldungen aus der Brutzeit betreffen Orte zwischen 820 m (Steinegg) – 2100 m (Seiseralm). Diese Grasmücke scheint im gesamten Bereich gut vertreten zu sein.– Nach NIETHAMMER (1956) „findet sich kein einwandfreier Brutnachweis“.

2006/2007 (3, 6, 13): Äußerst spärlich vorhanden, im gesamten Gebiet – auch außerhalb der Kontrollflächen – nicht mehr als vier si MM trotz günstiger Lebensraumbedingungen notiert.

- 12750 Dorngrasmücke *Sylvia communis*** LATHAM, 1787
1970-2005: Eine Beobachtung von 3 Ex im Mai 1988 am Völser Weiher.
- 12770 Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*** (LINNAEUS, 1758)
1970-2005: Vom Talboden bis gegen 1300m verbreitet, von 1300-1700m spärlicher.
2006/2007 (7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16): Einer der häufigsten Vögel bis fast zur Waldgrenze (höher als früher): Im „Fichtenwald“ acht si MM bzw. Brutnachweise, von Spitzbühel - „Mähwiese“ fünf si MM.
- 13070 Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*** (VIEILLOT, 1819)
1970-2005: Meldungen aus Steinegg, Tiers, St. Konstantin, St. Oswald (800-1200m).
2006/2007 (8, 10, 11, 14, 16): In sonnseitigen, lichten Wäldern regelmäßig vorhanden, bis 1500m Höhe (z.B. vom Völser Weiher über Tuffalm und Hoferalpl zurück zum Völser Weiher: sieben si MM).
- 13080 Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*** (BECHSTEIN, 1793)
1970-2005: Nur sehr wenige Nachweise (Tiers, Völs, St. Oswald), fraglich, ob Brutvogel.
2006/2007: Eine Beobachtung außerhalb der Kontrollflächen: Tiers-Völsegg (Mai 2007).
- 13110 Zilpzalp *Phylloscopus collybita*** (VIEILLOT, 1817)
1970-2005: Häufig und allgemein verbreitet, vom Talboden bis zur Waldgrenze.
2006/2007 (6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16): Völs (Bereich Wald unter Hoferalpl - „Föhrenwald“ acht si MM, Bereich „Föhrenwald“ - Schäufelesteig - „alpine Rasen“ ebenfalls acht si MM).
- 13120 Fitis *Phylloscopus trochilus*** (LINNAEUS, 1758)
1970-2005: Nur vereinzelte Zugbeobachtungen vorhanden.
2006/2007: Keine Nachweise in den Kontrollgebieten, Netzfang auf der Seiseralm (Hartl).
- 13140 Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*** (LINNAEUS, 1758)
1970-2005: Beobachtungen vom Talboden bis zur Waldgrenze (Seiseralm). Auffallend häufig traf OELKE (1960) diesen Vogel auf der Seiseralm an: je 10 Ex bei der Saltner Schwaige und beim Frommer-Haus.
2006/2007 (8, 10, 11, 12, 13, 14): Verbreitet, aber in geringer Dichte (z.B. 2 Paare im „Fichten-Tannenwald“).
- 13150 Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*** (TEMMINCK, 1820)
1970-2005: Sehr selten nachgewiesen: Bad Ratzes, St. Konstantin-Salegg.
- 13350 Grauschnäpper *Muscicapa striata*** (PALLAS, 1764)
1970-2005: Nur Beobachtungen aus St. Konstantin und der Seiseralm.
2006/2007 (8, 14, 16): Außerhalb der Kontrollflächen im Fichten-Lärchenwald (Tuffalm).
- 13480 Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*** (TEMMINCK, 1815)
1970-2005: Ein Nachweis aus Seis (Zugzeit).
- 13490 Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*** (PALLAS, 1764)
1970-2005: Einige Meldungen aus der Zugzeit (April, Mai, August) liegen vor.
2006/2007: Keine Nachweise in den Kontrollgebieten, Netzfang auf der Seiseralm (Hartl).
- 14370 Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*** (LINNAEUS, 1758)
1970-2005: Mehrere Beobachtungen vom Talboden bis knapp über 1000m Höhe, ausnahmsweise auch höher (Seiseralm).
2006/2007 (16): Zur Brutzeit nur am Völser Weiher, im Herbst auch höher („Föhrenwald“).
- 14400 Sumpfmeise *Parus palustris*** LINNAEUS, 1758
1970-2005: Beobachtungen liegen vom Talboden bis fast zur Waldgrenze vor, wobei möglicherweise Verwechslungen mit der Weidenmeise dabei sein können.

14420 Weidenmeise *Parus montanus* CONRAD, 1827

1970-2005: Brutzeit-Beobachtungen reichen von etwa 700 m bis zur Baumgrenze.

2006/2007 (6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15): In allen Waldtypen über ca. 1000 m vorhanden, gleichmäßig verbreitet, am häufigsten im Bereich der oberen Waldgrenze.

14540 Haubenmeise *Parus cristatus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Zahlreiche Meldungen aus dem gesamten Bereich, bis zur Waldgrenze (2100 m).

2006/2007 (8, 10, 11, 13, 14): Im Bereich der Föhren- und Lärchenwälder verbreitet, im „Fichtenwald“ spärlich.

14610 Tannenmeise *Parus ater* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Sehr viele Beobachtungen, vom Talboden bis zur Waldgrenze verbreitet.

2006/2007 (7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16): Sehr häufig in allen Wald-Habitaten, z.B. im „Fichtenwald“ acht si MM, „Lärchenweide“ fünf si MM.

14620 Blaumeise *Parus caeruleus* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Beobachtungen aus Steinegg, Völser Aicha, St. Konstantin, St. Oswald, Seis, Tagusens (Talboden - 900 m).

14640 Kohlmeise *Parus major* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Zahlreiche Beobachtungen aus dem ganzen Gebiet, vor allem aus dem Siedlungsbereich (bis ca. 1000 m Höhe).

2006/2007 (11, 14, 16): Die höchsten Nachweise liegen in 1300 m („Brandfläche“) und 1570 m Höhe (Plafetsch-Hanicker Schwaige).

14790 Kleiber *Sitta europaea* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Zahlreiche Beobachtungen, vom Talboden bis zur Waldgrenze.

2006/2007 (8, 9, 10, 14): Im Föhren- und Lärchenbestand deutlich häufiger als im Fichtenwald, Schwerpunkte waren die Umgebung des Völser Weihers und Tiers-Ochsenboden. Höchste Nachweise: Seiseralm bei Spitzbühel und Hartl (1800-1900 m).

14820 Mauerläufer *Tichodroma muraria* (LINNAEUS, 1766)

1970-2005: Nur sehr wenige Meldungen, sowohl aus der Brutzeit (Tiers-Schlern, Langkofel) als auch aus den Wintermonaten (Steinegg, an Dorfkirche).

2006/2007 (3, 5, 13): Außerhalb der beiden Kontrollflächen auch im Tschamintal und am Plattkofel (Geo-Tag 2007) beobachtet.

14860 Waldbaumläufer *Certhia familiaris* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Relativ wenige Beobachtungen, was auf die geringe Dichte zurückzuführen sein dürfte. Höchster Nachweis: 1400 m.

2006/2007 (9, 11, 13, 14, 15): Vor allem in lockeren Waldbeständen verbreitet, aber in geringer Dichte. Auf der Seiseralm bei Ritsch und Hartl nachgewiesen (1800-1900 m).

14870 Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla* C. L. BREHM, 1820

1970-2005: Eine Beobachtung liegt aus Völs vor (860 m).

15080 Pirol *Oriolus oriolus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Beobachtungen aus der Zeit des Frühjahrszuges aus Steinegg und Völser Ried.

15150 Neuntöter *Lanius collurio* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Zahlreiche Beobachtungen aus Steinegg, Tiers, Völs, Völser Ried, St. Konstantin, St. Oswald, Seis, Laranz, Tisens, Tagusens, aber auch von der Seiseralm. Eine interessante Meldung von 1990: „Auffallend war dieses Jahr die Häufigkeit der Würger: Seis, St. Oswald, St. Konstantin, Völs, Prösels. Könnte dies mit dem Umstand, dass heuer ein starkes Maikäferjahr war, zusammenhängen?“

2006/2007 (7): Der ehemals gute Neuntöter-Bestand ist inzwischen auf eine kleine Restpopulation zusammengeschrumpft: außer auf der Kontrollfläche „Mähwiese“ auch in Tiers und bei der Zallinger-Plattkofelhütte (nur je 1 M).

15190 Schwarzstirnwürger *Lanius minor* GMELIN, 1788

15200 Raubwürger *Lanius excubitor* LINNAEUS, 1758

15230 Rotkopfwürger *Lanius senator* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Sehr seltene Zuggäste (je eine Beobachtung).

15390 Eichelhäher *Garrulus glandarius* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Verbreitet bis gegen 1400 m Höhe. OELKE (1960) erwähnt ihn von der Seiseralm (Saltner Schwaige, 1700 m).

2006/2007 (8, 9, 11, 14, 15, 16): Alle Nachweise liegen unter 1300 m Höhe. Vielleicht meidet er die höheren Lagen wegen der dort vorhandenen starken Präsenz des Tannenhähers.

15490 Elster *Pica pica* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die vielen Meldungen in der Datenbank weisen auf die Häufigkeit der Elster in diesem Bereich hin: unterhalb und oberhalb des Siedlungsstreifens von Steinegg über Tiers, Völs, Seis und Kastelruth bis Gröden, vereinzelt auch auf der Seiseralm. - „... häufig abgeschossen, in Tiers schon sehr selten geworden“ (DALLA TORRE & ANZINGER 1896/97).

2006/2007 (7, 11): Da die Kontrollflächen größtenteils außerhalb des Siedlungsraumes liegen, beschränken sich die Beobachtungen auf zwei Kontrollgebiete. Die Elster ist aber in diesem Bereich nach wie vor ein häufiger Vogel.

15570 Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Mehrere Meldungen aus dem Brutgebiet, aber auch von den Nahrungsflügen ins Tal (Tschamintal, St. Zyprian, Prösels, Völser Ried, St. Konstantin, St. Oswald, Seis, Pufels).

2006/2007 (6, 9, 10, 11, 12, 13, 15): Von ca. 1000 m aufwärts bis zur Baumgrenze regelmäßig zu beobachten.

15580 Alpendohle *Pyrrhcorax graculus* (LINNAEUS, 1766)

1970-2005: Zahlreiche Meldungen sowohl aus dem Brutgebiet als auch von den Tagesflügen ins Tal und zu den Siedlungen, wo sie sich oft – vor allem im Winter – in großer Zahl aufhalten: 800-1000 Ex am 22.11.2002 in Völs, 150-200 Ex am 14.11.1976 in Waidbruck, 130-150 Ex am 15.03.2004 in Kastelruth. - GREGLER: „Auf der Seiseralm ziehen im Hochsommer Scharen von vielen Hunderten ihre zierlichen Reigen (in: DALLA TORRE & ANZINGER 1896/97).

2006/2007 (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12, 13): Ein allgegenwärtiger Vogel auf der Schlernhochfläche und Umgebung, max. 200 Ex beim Schlernhaus gezählt (Alt- und Jungvögel am 21.07.2007).

15590 Alpenkrähe *Pyrrhcorax pyrrhcorax* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Eine Beobachtung (1 Ex) von der Seiseralm (03.11.1984). Ausnahmeerscheinung.

15600 Dohle *Corvus monedula* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Brutvogel in Karneid, Prösels, Kastelruth (max. 50 Ex) und Waidbruck (max. 50-70 Ex), z.T. wurden die Vögel bewusst vertrieben, indem die Nischen verschlossen wurden.

2006/2007: Nur eine Meldung außerhalb der Kontrollflächen vorhanden: St. Konstantin.

15671 Rabenkrähe *Corvus corone corone* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Verbreitung ähnlich jener der Elster, im Siedlungsbereich häufig, sonst eher vereinzelt bis zur Waldgrenze (Seiseralm). Außerhalb der Brutzeit in Gruppen bis zu 200 Ex.

2006/2007 (7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16): Im Waldbereich nur vereinzelt, auf allen freien Wiesen regelmäßig und häufig zu beobachten, verbreitet auch auf der Seiseralm.

15673 Nebelkrähe *Corvus corone cornix* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Sehr selten einzelne mit Rabenkrähen vergesellschaftet. Vgl. ISSEL et al. (1956).

2006/2007: Im Sommer 2007 2-3 Nebelkrähen bei ca. 20 Rabenkrähen (Seiseralm).

15720 Kolkkrabe *Corvus corax* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Im gesamten Gebiet zwischen Tiers und Plattkofel, aber eher spärlich vorhanden, gelegentlich auch an den Talhängen (Blumau, Waidbruck). – „Bei Bad Ratzes verrät da und dort eine Feder seine Anwesenheit (GREDLER in: DALLA TORRE & ANZINGER 1896/97). 2006/2007 (1,2,13): Sowohl in Tiers als auch am Schlern (und außerhalb der Kontrollflächen auf der Seiseralm bis Hartl und im Plattkofelbereich) nachgewiesen, aber immer nur einzelne oder höchstens paarweise, keine Familienverbände.

15820 Star *Sturnus vulgaris* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Neben mehreren Beobachtungen aus der Zugzeit liegen aus folgenden Orten auch Meldungen aus der Brutzeit vor: Steinegg, Tiers, Völser Aicha, Prösels, Völser Ried, Ums, St. Konstantin, St. Oswald, Seis, Kastelruth. Am 12.06.2004 zwischen St. Konstantin - St. Vigil eine Gruppe von 40-50 Ex. Im Herbst 1991 hat eine Gruppe von 200-300 Ex im Schilf beim Völser Weiher übernachtet. - GREDLER erwähnt ihn von Bad Ratzes (in: DALLA TORRE & ANZINGER 1896/97).

15911 Haussperling *Passer domesticus domesticus* (LINNAEUS, 1758)**15912 Italiensperling *Passer domesticus italiae* (LINNAEUS, 1758)**

Wegen der nicht immer festgestellten Unterart-Zugehörigkeit werden *d. domesticus* und *d. italiae* hier zusammengefasst.

1970-2005: In Tiers, St. Konstantin, Tagusens, Seis, Kastelruth und auf der Seiseralm (Kompatsch) reichlich vorhanden, sowohl *dom.* als auch *italiae* nachgewiesen.

2006/2007 (16): Bei den Restaurationsbetrieben am Völser Weiher vorhanden, außerhalb der Kontrollflächen in Völser Aicha und auf der Seiseralm (Kompatsch).

15980 Feldsperling *Passer montanus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Nachweise nur aus Tiers, Völser Aicha, Seis, St. Oswald und Tagusens.

16110 Schneefink *Montifringilla nivalis* (LINNAEUS, 1766)

1970-2005: Der tiefste Brutnachweis liegt auf 1800 m Höhe (Schlernbödele), alle anderen höher: Seiseralm (z.B. Zallinger, Puflatsch, Dialer), Tierser Alpl, Schlernhochfläche.

2006/2007 (1,2,3,4): Größtenteils nur vereinzelt oder kleine Familienverbände, die größte Gruppe (ca. 30 Ex) am 30.06.2007 bei der Plattkofelhütte. Brutnachweise liegen von den Schlernhäusern und den anderen Gebäuden auf der Hochfläche vor.

16360 Buchfink *Fringilla coelebs* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Häufig und verbreitet, vom Talboden bis zur Baumgrenze.

2006/2007 (1,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16): Zur Brutzeit überall anzutreffen, außer im baumlosen Gelände: im „Fichtenwald“ fünf si MM, im „Fichten-Tannenwald“ vier si MM, Spitzbühel Parkplatz-Spitzbühel neun si MM, Spitzbühel-„Mähwiese“ sechs si MM, im „Latschengürtel“ mit angrenzenden Lärchen acht si MM. Am 15.10.2007 eine Gruppe von fünf Buchfinken am Jungschlern auf dem Durchzug rastend.

16380 Bergfink *Fringilla montifringilla* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Seltener Wintergast, Einflug von Jahr zu Jahr stark wechselnd.

2006/2007 (10): Am 26.11.2006 eine kleine Gruppe von 3-4 Ex im „Föhrenwald“.

16400 Girlitz *Serinus serinus* (LINNAEUS, 1766)

1970-2005: Nur Meldungen vom 12.06.2004 (Geo-Tag) vorhanden: St. Konstantin-Pfarmoos 1 si M, St. Konstantin-St. Vigil 3 si MM + 1 Paar.

2006/2007 (16): Ein einziger Nachweis: 1 si M am 17.04.2007 beim Völser Weiher.

16490 Grünling *Carduelis chloris* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Beobachtungen aus Tiers, Völs, St. Oswald, Seis, Kastelruth.

2006/2007 (14,16): Als Kulturfolger nur am Völser Weiher nachgewiesen.

16530 Stieglitz *Carduelis carduelis* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Im gesamten Siedlungsgebiet zwischen Steinegg und Kastelruth und da und dort auch in höheren Lagen (Tschafon, Seiseralm).

2006/2007 (7, 8, 14, 16): Konzentrationen in Tiers (Ochsenboden, Wuhnleger, St. Zyprian), um Völser Weiher und auf der Seiseralm (Spitzbühel- „Mähwiese“, „Latschengürtel“, Zallinger).

16540 Erlenzeisig *Carduelis spinus* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Aus der Brutzeit sind nur wenige Einträge vorhanden: Tiers (St. Zyprian, Tschafon), Völs, Bad Ratzes, Kastelruth, Seiseralm.

2006/2007 (7, 8, 11): Nur drei Beobachtungen aus der Brutzeit: Tiers (2006 und 2007) und Seiseralm (Spitzbühel-„Mähwiese“, 2007).

16600 Bluthänfling *Carduelis cannabina* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Mehrere Meldungen von der Seiseralm, außerdem aus Völser Aicha, St. Konstantin und St. Oswald.

2006/2007 (1, 2, 3, 6, 7): Der Bluthänfling weist oberhalb der Waldgrenze einen guten Bestand auf: 7-8 Paare im erweiterten Bereich der „Mähwiesen“ (Spitzbühel-Peterlunger). Auch in anderen Bereichen der Seiseralm nachgewiesen, in tieferen Lagen einzig bei der Tuffalm.

16630 Birkenzeisig *Carduelis flammea* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Auffallend wenige Meldungen: außer von der Seiseralm liegen Beobachtungen vom Tschafon, von der Sesselalm und vom Tierser Alpl vor.

2006/2007 (6, 7): Auch bei dieser Erhebung auffallend selten notiert. Außerhalb der Kontrollflächen vereinzelte Beobachtungen aus dem Tschamintal und von der Seiseralm.

16660 Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Außer den Beobachtungen aus Steinegg und Tiers liegen alle Meldungen aus dem Bereich der Waldgrenze (Tschafon, Sesselalm, Seiseralm).

2006/2007 (6, 8, 9, 11, 13, 14): 2007 auffallend häufiger als 2006, oft auch außerhalb der Kontrollflächen: Tiers, Sesselalm, Ritsch-Hartl-Zallinger-Bereich auf der Seiseralm.

17100 Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Die vielen Meldungen zeigen die weite Verbreitung des Gimpels an: Steinegg-Tiers-Völs-Kastelruth, außerdem auf der Seiseralm und in Tiers an der Waldgrenze.

2006/2007 (6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15): Im „Fichtenwald“ und „Fichten-Tannenwald“ an vier Stellen nachgewiesen, eine ähnliche Situation auch in den anderen Kontrollflächen.

17170 Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes* (LINNAEUS, 1758)

1970-2005: Nur wenige Meldungen (außerhalb der Brutzeit): Völser Aicha, Völs, Prösels.

18570 Goldammer *Emberiza citrinella* LINNAEUS, 1758

1970-2005: Die vielen Einträge zeigen die ehemals weite, fast flächendeckende Verbreitung der Goldammer im abwechslungsreichen Kulturland: Steinegg, Tiers, Völser Aicha, Prösels, Ums, Völs, St. Konstantin, St. Oswald, Seis, Tagusens, Kastelruth, Seiseralm. Beim Geo-Tag 2004 im Gebiet von St. Konstantin wurde keine einzige Goldammer notiert!

2006/2007 (7, 8, 11): Nur in Tiers (allerdings an 4 Stellen) und auf der Seiseralm (Spitzbühel- „Mähwiese“ = 3 MM) nachgewiesen.

18600 Zippammer *Emberiza cia* LINNAEUS, 1766

1970-2005: Einige wenige Beobachtungen aus den Trockenhängen bei Völser Aicha und St. Oswald.

2006/2007 (11, 13): Außerhalb der Kontrollflächen auch in Tiers-St. Zyprian und Völsegg.

4.2 Lebensräume

4.2.1 Kontrollflächen über der Waldgrenze

1=Alpine Kalkrasen – 2=Moore (Schlernhochfläche) – 3=Dolomittfelswände schattig – 4=Kalkschutt (Petz) – 5=Vulkanische Felsschichten – 13=Dolomittfelswände sonnig

Habitate über der Baumgrenze weisen naturgemäß nur ein geringes Artenspektrum auf. Die klimatischen Verhältnisse, die Brutmöglichkeiten, das Nahrungsangebot, der Feinddruck und z.T. auch der Tourismus sind stark einschränkende Faktoren, denen sich nur wenige Vogelarten angepasst haben. Zu diesen gehört die Alpendohle, die wie keine andere Vogelart im Gebirge die Anwesenheit des Menschen zu nutzen gelernt hat. Sie ist am und um den Schlern allgegenwärtig und in großer Zahl vorhanden.

Zu den Attraktionen der alpinen Vogelwelt zählt der Mauerläufer. Er wurde bei dieser Erhebung sowohl an den süd- als auch nordseitigen Felswänden des Schlern nachgewiesen.

Neben den Charakterarten der alpinen Rasen wie Turmfalke, Schneefink, Steinschmätzer, Bergpieper und Hausrotschwanz fielen die Feldlerchen mit ihren Singflügen und die Steinhühner mit ihrem Balzgesang auf.

4.2.2 Kontrollflächen im Waldbereich

6=Latschengürtel – 8=Lärchenweide (Tiers) – 9=Fichtenwald – 10=Föhrenwald – 11=Brandfläche (Tiers) – 12=Fichten-Tannenwald – 14=Moor-Föhrenwald

Die Bewirtschaftung der Wald-Kontrollflächen ist u.a. wegen der Steilheit des Geländes weniger intensiv als anderswo. Dadurch weist der Wald einen für die Artenvielfalt günstigen Altersaufbau auf. Dichte Jungwuchsstellen wechseln immer wieder mit Altbestand ab, so dass auch die Bodenbedeckung immer wieder unterschiedlich ist und zahlreiche verschiedene Aufenthalts- und Nistmöglichkeiten bietet.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass fast alle typischen Vogelarten des Nadelwaldes und viele Arten, die keine besonderen Präferenzen für einen bestimmten Lebensraum zeigen, angetroffen wurden. Kuckuck, Schwarzspecht, Rotkehlchen, Amsel, Singdrossel, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Weidenmeise, Tannenmeise, Buchfink und Gimpel waren in allen Wald-Kontrollflächen präsent.

Sehr erfreulich war das Vorkommen von fünf Spechtarten, die mit ihren nicht mehr benützten Bruthöhlen alljährlich ein reichhaltiges, natürliches Höhlenangebot liefern. Darauf sind nicht nur andere Vogelarten, sondern auch Säugetiere wie Schläfer und Fledermäuse oder verschiedene Insektenarten angewiesen.

4.2.3 Kontrollflächen „Gewässer“

15=Fließgewässer mit Ufer (Frötschbach) – 16=Völser Weiher mit Uferbereich

Es gibt nur wenige Vogelarten, die ausschließlich an Flüssen, Bächen oder generell in kleinen Feuchtlebensräumen leben. Unter dem Sammelbegriff "Wasservogel" zusammengefasste Vogelarten wie Entenvögel, Limikolen usw. benötigen als Lebensraum durchwegs Feuchtgebiete von größerer Ausdehnung. Der einzige ausschließlich an Bächen und Flüssen lebende Singvogel ist die Wasseramsel. Sie wurde, neben Gebirgs- und Bachstelze, am Frötschbach als Brutvogel nachgewiesen. Die zahlreichen anderen beobachteten

Vogelarten („Nicht-Wasservögel“) hielten sich im Bachbett oder am Seeufer vorwiegend zur Nahrungsaufnahme oder zur Gefiederpflege auf (Waldvögel, Luftinsektenjäger). Am Völser Weiher fehlten trotz einer zwar kleinen, aber recht schönen Schilfzone und der im Mai-Juni noch vergleichsweise geringen Störung durch den Badebetrieb Wasservögel und Feuchtigkeit liebende Arten (auch Zugvögel) fast vollständig.

4.2.4 Kontrollfläche „Kulturland“

7=Mähwiese

Als Kontrollfläche für „Kulturland“ wurde eine Mähwiese am südwestlichen Rand der Seiser Alm gewählt. Diese Kontrollfläche weist die größte Artenzahl auf. Dazu ist aber zu bemerken, dass auch die Nachweise im Bereich der Wiesen zwischen Spitzbühel und der eigentlichen Kontrollfläche samt einzelnen Hecken, Bäumen, einem kleinen Bachlauf und Almhütten mit eingeschlossen wurden. Auf diese Weise ergab sich eine Einheit von zahlreichen kleinen ökologischen Nischen, die einer überaus großen Zahl von Vogelarten Nistplätze, Nahrungsgrundlage, Schutz vor Feinden usw. bieten.

Als außerordentlich positiv zu erwähnen ist das gute Vorkommen des Braunkehlchens, einem klassischen Wiesenvogel, der aber wegen der Meliorierungen und der modernen Bewirtschaftungsmethoden aus vielen Gegenden Südtirols und Mitteleuropas bereits verschwunden ist. Zudem wurden hier auch noch Neuntöter, Goldammer und Baumpieper nachgewiesen, Arten, die europaweit wegen der Flurbereinigungen (Verschwinden der kleinen Feldgehölze, Hecken u. dgl.) einen sehr starken Rückgang verzeichnen.

5. Diskussion: Bewertung der avifaunistischen Situation im Schlerngebiet

5.1 Bemerkungen zur Artenzahl

Insgesamt wurden bei diesen Erhebungen 102 Vogelarten nachgewiesen, wobei sich 14 Arten etwas außerhalb der eigentlichen Kontrollgebiete aufhielten, was allerdings bei der außerordentlichen Beweglichkeit der Vögel kaum eine Rolle spielt. Die Gesamtzahl setzt sich folgendermaßen zusammen:

- a) 82 der nachgewiesenen Vogelarten können als Brutvögel auf den Kontrollflächen oder in deren unmittelbaren Umgebung gezählt werden
- b) 7 Gastvögel, für die das jeweilige Habitat keine geeigneten Brutplätze bietet, die aber das Gelände oder den Luftraum darüber nach Nahrung abgesucht oder auf der Suche nach Nahrung das Gebiet überflogen haben.

Weitere 40 Vogelarten scheinen in der Datenbank der AVK bzw. in der Literatur für dieses Gebiet samt Umgebung auf, wurden aber während der Kontrollzeit nicht nachgewiesen. Für manche – z.B. für typische Laubwaldvögel – lagen die Kontrollflächen zu hoch (z.B. Blaumeise, Wendehals, Nachtigall usw.), oder es handelt sich um Zuggäste, die sich nicht alljährlich oder nur zufällig im Gebiet aufhalten (Wasservögel, Wintergäste u.ä.).

Insgesamt liefert die Erhebung mit 89 nachgewiesenen bzw. potentiellen Brutvogelarten ein gutes Ergebnis, als Vergleich: Für Südtirol sind 142 Arten als Brutvögel nachgewiesen (NIEDERFRINIGER et al. 1996).

5.2 Bemerkungen zum Bestand

Weit bedenklicher ist der Umstand zu bewerten, dass einige Vogelarten fast zur Gänze verschwunden sind. Aus dem Bereich der Siedlungen sind dazu Gartenrotschwanz, Rauch- und Mehlschwalbe und Wendehals zu zählen, aus den landwirtschaftlichen Flächen Neuntöter, Goldammer, Braunkehlchen. Letztere haben ihren Bestand einzig auf den Mähwiesen der Seiseralm gehalten, wo es noch feuchte Stellen, kleine Feldgehölze, einzelne Bäume am Wiesenrand gibt und wo der Mähtermin wegen der Höhenlage so spät im Jahr liegt, dass die Jungen bereits das Nest verlassen haben, wenn die Arbeiten beginnen. Möglicherweise kann dies sogar für Wachtel und Wachtelkönig in der Zukunft ein Rückzugsgebiet werden.

5.3 Greifvögel

Erfreuliches kann von der Greifvogelfauna berichtet werden. Die Anwesenheit von Mäuse- und Wespenbussard, Steinadler, Habicht, Sperber, Turm- und Wanderfalke zur Brutzeit und ihr Verhalten mit Balzflügen usw. weist sie als Brutvögel des Gebietes aus. Zur Zugzeit wurden weitere Greifvogelarten notiert, die durchs Eisacktal bzw. über Schlern und Seiseralm nach Süden bzw. Norden flogen, wie Schwarzmilan, Wiesenweihe und Schlangenadler.

5.4 Hühnervögel

Als bedeutend weniger positiv ist das Vorkommen der Hühnervögel anzusehen. Einzig das Steinhuhn wurde mehrmals festgestellt, während vom Alpenschneehuhn Nachweise von den günstigen Habitaten auf der Schlern-Hochfläche fehlen. Ebenfalls sehr spärlich scheinen Auerhuhn, Birkhuhn und Haselhuhn vertreten zu sein.

5.5 Zugvogel-Gäste

Neben den bereits erwähnten durchziehenden Greifvögeln scheint das Kontrollgebiet auch für zahlreiche andere Zugvögel eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen. Sichtbeobachtungen von Rauchschwalben-Trupps, von rastenden Wasservögeln, von Kleinvögeln an der Waldgrenze und die Ergebnisse der Fang- und Beringungsaktionen auf der Seiseralm (Hartl) sind ein deutlicher Beweis.

5.6 Ausklang

Noch können wir mit Oswald von Wolkenstein einer Meinung sein, wenn er singt: „... ich hor die voglin groß und klein in meinem Wald umb Hauenstein“ (in: SCHWEIGGL 1993) und brauchen uns nicht allzu sehr sorgen, dass der Alptraum vom stummen Frühling

Tatsache wird, aber wachsam müssen wir bleiben, denn die ökologischen Werte der Landschaft rund um den Schlern können durch landwirtschaftliche und touristische Veränderungen schnell und stark negativ beeinträchtigt werden.

Zusammenfassung

Ziel des Projektes war es, aktuelle Daten zur Flora und Fauna am Schlern zu erhalten und mit den historischen Angaben zu vergleichen. Mit den ornithologischen Erhebungen wurde die AVK (Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol) betraut. Insgesamt wurden 102 Vogelarten nachgewiesen, davon 82 Brutvögel, 7 Gastvögel, 10 Zuggäste und 3 Arten mit unsicherem Status. Bei den Erläuterungen zu den einzelnen Vogelarten werden auch die Beobachtungen in der Datenbank der AVK von 1970-2005 und die Angaben in der Literatur erwähnt und mit den Ergebnissen von 2006/2007 verglichen. Die Artenliste wird dabei um 40 Vogelarten ergänzt, die 2006/2007 nicht nachgewiesen wurden, so dass sich die Gesamtzahl im Großraum „Habitat Schlern“ auf 142 Vogelarten erhöht.

Riassunto

Osservazioni ornitologiche nell'ambito del progetto "Habitat Schlern – Sciliar" (Provincia di Bolzano, Italia)

Lo scopo del progetto era di ottenere dati attuali sulla flora e la fauna dello Sciliar e di paragonarli con quelli storici. I rilevamenti ornitologici sono stati affidati alla AVK-Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol (Associazione ornitologica Alto Adige). In tutto sono state rinvenute 102 specie di uccelli, delle quali 82 uccelli nidificanti, 7 ospiti, 10 migratori e 3 di appartenenza incerta. Con i commenti sulla presenza delle varie specie vengono forniti anche i dati delle osservazioni dal 1970 al 2005 contenute nella banca dati dell'AVK e le annotazioni nella bibliografia, e vengono comparati con i risultati del 2006/2007. L'elenco delle specie è stato completato di altre 40 specie di uccelli che nel 2006/2007 non sono state rinvenute, così che in totale il numero delle specie di uccelli nello Habitat dello Sciliar ha raggiunto le 142 specie.

Dank

Mein Dank gilt allen MitarbeiterInnen der "Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol", die jahrelang und mit unermüdlichem Eifer ihre Beobachtungen zur Verfügung gestellt haben und allen anderen Personen, die Beobachtungen beigesteuert haben: G. Aichner, S. Amico, R. Auer, J. Becht, M. Bernardi, R. Bertagnolli, E. Bissardella, G. Bissaro, Ch. Bregenzer, E. u.K. Comploj, L. u.W. Comploj, T. Danay, W. Dellantonio, W. Drahorad, P. Egger, G. Favero, J. Frühauf, D. Gabriel, Ch. Gasser, F. Gasser, L. Gerstgrasser, F. Glaser, W. Gstader, J. Hackhofer, E. Hauschildt, F. Hilpold, L. Hilpold, E. Hirzel, P. Huemer, M. Innerhofer, H. Kerer, Y. Kiss, M. Knollseisen, W. Kollmann, Ka. Kufstatscher,

Ku. Kußstatscher, W. Ladurner, Landesjagdverband, M. L. Lantschner, F. Larcher, R. Maistri, F. Mayr, H. Mayr, S. Mayr, G. Meraner, HG. Mittich, L. Moroder, M. Oberhofer, M. Obletter, A. Pallaoro, Ch. Pfeifer, A. Pitscheider, J. Prugger, J. Psailer, L. Reisingl, R. Salcher, R. Sascor, F. Schenk, O. Steiner, O. Thun, HP. Ties, J. Tscholl, G. Unterthiner, A. Vettori, H. Wassermann, H. Wegscheider, J. Weißenegger, T. Wilhalm, K. Zöschg, D. Zwirger, P. Rieder, P. Resch.
Ein weiterer herzlicher Dank gilt Beate Finger für die Übersetzung der Zusammenfassung ins Italienische und Bernhard von Dellemann für jene ins Englische.
Außerdem sei den Sponsoren für die großzügige finanzielle Unterstützung des Projektes herzlich gedankt, im Bereich Vogelkunde der Abt. 32 Forstwirtschaft der Aut. Prov. Bozen.

Literatur

- CISO-COI: Centro Italiano Studi Ornitologici – Commissione Ornitologica Italiana. www.ciso-coi.org.
- DALLA TORRE K.W. & ANZINGER F., 1896/97: Die Vögel von Tirol und Vorarlberg. In „Die Schwalbe“, Mitt. Orn. Ver. Wien.
- DEMETZ K. & WANKER J., 1997: Flora y Fauna dla Dolomites. Athesia.
- EMEIS W., 1960: Ergänzungen zu den Beobachtungen W. Königs im Grödnertal. Ornith. Mitt., 12: 117-118.
- ISSEL W. & STEINBACHER G., 1956: Corvus corone – cornix in Südtirol. Die Vogelwelt, 77: 91
- KÖNIG D., 1960: Ornithol. Ferienbeobachtungen aus Südtirol. Ornith. Mitt., 12:110-116
- JONSSON L., 1992: Die Vögel Europas, Franckh-Kosmos
- NIEDERFRINIGER O., 1971: Die Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris*, in Südtirol. monticola, 2(28): 133-156.
- NIEDERFRINIGER O., 2006: Die Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) als Gebäudebrüter in Südtirol. Gredleriana, 6: 351-386.
- NIEDERFRINIGER O., SCHREINER P. & UNTERHOLZNER L., 1996: Atlas der Vogelwelt Südtirols. Tappeiner/Athesia. Bozen.
- NIETHAMMER G., 1956: Zur Vogelwelt Südtirols. Ornith. Mitt., 8: 6-12
- OELKE H., 1960: Ornithologische Wandereindrücke aus Südtirol. Ornith. Mitt., 12: 105-110
- ORTNER P., 1969: Zur Ornithologie des Etschtales. Der Schlern, 43: 455-487.
- PSENNER H., 1963: Nochmals: Alpengegler bei Bozen. Egretta, 6: 42
- SCHÜZ E., 1962: Alpengegler (*Apus melba*) bei Bozen. Egretta, 5: 68
- SCHWEIGGL M., 1993: Naturparke in Südtirol. Athesia. Bozen.
- WELPONER A., 1951: Von der Jagd im Schlerngebiet. Der Schlern, 30: 341
- WIRSING T., 2006: Ornithologischer Methodenvergleich: Vergleich von Linienzählung und Punkt-Stopp-Zählung an Hand der Ergebnisse einer Revierkartierung im Bienwald/Südpfalz. Vogelwarte, 44: 159-169

Adresse des Autors:

Oskar Niederfriniger
Claudia de Medicistr. 8
39012 MERAN
nios42@alice.it

eingereicht: 28. 03. 2008

angenommen: 16. 10. 2008

Anhang

Liste der nachgewiesenen Vogelarten im Naturpark Schlern-Rosengarten und Umgebung.

Kontrollflächen: siehe Abschnitt 2. Untersuchungsgebiet, x: außerhalb der Kontrollflächen; vor 2006: frühere Beobachtungen am Schlern; Status: B Brutvogel (im Kontrollgebiet oder in dessen Umgebung brütend), G Gastvogel (im Kontrollgebiet oder in dessen Umgebung zur Nahrungssuche bzw. -aufnahme, vorbeifliegend, Sammeln von Nistmaterial usw. Brutvogel in der weiteren Umgebung), Z Zuggast (wurde auf dem Durchzug beobachtet).

| EURING | Artname | | Kontrollflächen | vor 2006 | Status |
|--------|--|-------------------|------------------------------------|----------|--------|
| 1220 | <i>Ardea cinerea</i> LINNAEUS, 1758 | Graureiher | 16 | | G |
| 1310 | <i>Ciconia nigra</i> (LINNAEUS, 1758) | Schwarzstorch | | x | Z |
| 1340 | <i>Ciconia ciconia</i> (LINNAEUS, 1758) | Weißstorch | | x | Z |
| 1840 | <i>Anas crecca</i> LINNAEUS, 1758 | Krickente | | x | Z |
| 1860 | <i>Anas platyrhynchos</i> LINNAEUS, 1758 | Stockente | 16 | | G |
| 1910 | <i>Anas querquedula</i> LINNAEUS, 1758 | Knäkente | | x | Z |
| 2310 | <i>Pernis apivorus</i> (LINNAEUS, 1758) | Wespenbussard | 10, 14 | | B |
| 2380 | <i>Milvus migrans</i> (BODDAERT, 1783) | Schwarzmilan | x | | Z |
| 2560 | <i>Circaetus gallicus</i> (J.F.GMELIN, 1788) | Schlangenadler | x | | Z |
| 2610 | <i>Circus cyaneus</i> (LINNAEUS, 1758) | Kornweihe | | x | Z |
| 2630 | <i>Circus pygargus</i> (LINNAEUS, 1758) | Wiesenweihe | x | | Z |
| 2670 | <i>Accipiter gentilis</i> (LINNAEUS, 1758) | Habicht | 8 | | B |
| 2690 | <i>Accipiter nisus</i> (LINNAEUS, 1758) | Sperber | 8, 10 | | B |
| 2870 | <i>Buteo buteo</i> (LINNAEUS, 1758) | Mäusebussard | 7, 8, 10 | | B |
| 2960 | <i>Aquila chrysaetos</i> (LINNAEUS, 1758) | Steinadler | 1, 13 | | B |
| 3040 | <i>Falco tinnunculus</i> LINNAEUS, 1758 | Turmfalke | 1, 3, 5, 8, 13 | | B |
| 3070 | <i>Falco vespertinus</i> LINNAEUS, 1758 | Rotfußfalke | | x | Z |
| 3100 | <i>Falco subbuteo</i> LINNAEUS, 1758 | Baumfalke | | x | Z |
| 3200 | <i>Falco peregrinus</i> TUNSTALL, 1771 | Wanderfalke | 13 | | B |
| 3260 | <i>Bonasa bonasia</i> (LINNAEUS, 1758) | Haselhuhn | | x | B |
| 3300 | <i>Lagopus muta</i> (MONTIN, 1776) | Alpensneehuhn | x | | B |
| 3320 | <i>Tetrao tetrix</i> LINNAEUS, 1758 | Birkhuhn | | x | B |
| 3350 | <i>Tetrao urogallus</i> LINNAEUS, 1758 | Auerhuhn | 9, 10, 12, 16 | | B |
| 3570 | <i>Alectoris graeca</i> (MEISNER, 1804) | Steinhuhn | 4, 10, 13 | | B |
| 3700 | <i>Coturnix coturnix</i> (LINNAEUS, 1758) | Wachtel | 7 | | G |
| 4070 | <i>Rallus aquaticus</i> LINNAEUS, 1758 | Wasserralle | | x | Z |
| 4210 | <i>Crex crex</i> (LINNAEUS, 1758) | Wachtelkönig | 7 | | G |
| 4240 | <i>Gallinula chloropus</i> (LINNAEUS, 1758) | Teichhuhn | | x | Z |
| 4930 | <i>Vanellus vanellus</i> (LINNAEUS, 1758) | Kiebitz | | x | Z |
| 5190 | <i>Gallinago gallinago</i> (LINNAEUS, 1758) | Bekassine | 2 | | Z |
| 5290 | <i>Scolopax rusticola</i> LINNAEUS, 1758 | Waldschnepfe | 12 | | B? |
| 5530 | <i>Tringa ochropus</i> LINNAEUS, 1758 | Waldwasserläufer | | x | Z |
| 5540 | <i>Tringa glareola</i> LINNAEUS, 1758 | Bruchwasserläufer | | x | Z |
| 5560 | <i>Actitis hypoleucos</i> (LINNAEUS, 1758) | Flussuferläufer | 16 | | Z |
| 6700 | <i>Columba palumbus</i> LINNAEUS, 1758 | Ringeltaube | 9, 10, 12, 14 | | B |
| 6840 | <i>Streptopelia decaocto</i> (E.FRIVALDSZKI, 1838) | Türkentaube | 14 | | B |
| 7240 | <i>Cuculus canorus</i> LINNAEUS, 1758 | Kuckuck | 3, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16 | | B |
| 7390 | <i>Otus scops</i> (LINNAEUS, 1758) | Zwergohreule | | x | Z |
| 7440 | <i>Bubo bubo</i> (LINNAEUS, 1758) | Uhu | x | | B |
| 7510 | <i>Glaucidium passerinum</i> (LINNAEUS, 1758) | Sperlingskauz | 10, 12 | | B |
| 7570 | <i>Athene noctua</i> (SCOPOLI, 1769) | Steinkauz | | x | Z |
| 7610 | <i>Strix aluco</i> LINNAEUS, 1758 | Waldkauz | x | | B |
| 7670 | <i>Asio otus</i> (LINNAEUS, 1758) | Waldohreule | | x | B |

| EURING | Artname | | Kontrollflächen | vor 2006 | Status |
|--------|--|------------------|--|----------|--------|
| 7700 | <i>Aegolius funereus</i> (LINNAEUS, 1758) | Raufußkauz | 9, 12 | | B |
| 7780 | <i>Caprimulgus europaeus</i> LINNAEUS, 1758 | Ziegenmelker | 11 | | B |
| 7950 | <i>Apus apus</i> (LINNAEUS, 1758) | Mauersegler | 7, 10, 16 | | B |
| 7980 | <i>Apus melba</i> (LINNAEUS, 1758) | Alpensegler | 2, 7, 12, 16 | | B |
| 8460 | <i>Upupa epops</i> LINNAEUS, 1758 | Wiedehopf | | x | B |
| 8480 | <i>Jynx torquilla</i> LINNAEUS, 1758 | Wendehals | | x | B |
| 8550 | <i>Picus canus</i> J.F.GMELIN, 1788 | Grauspecht | 8, 10 | | B |
| 8560 | <i>Picus viridis</i> LINNAEUS, 1758 | Grünspecht | 6, 8, 14, 16 | | B |
| 8630 | <i>Dryocopus martius</i> (LINNAEUS, 1758) | Schwarzspecht | 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 | | B |
| 8760 | <i>Dendrocopos major</i> (LINNAEUS, 1758) | Buntspecht | 9, 10, 12, 14 | | B |
| 8840 | <i>Dendrocopos leucotos</i> (BECHSTEIN, 1803) | Weißrückenspecht | x | | ? |
| 8870 | <i>Dendrocopos minor</i> (LINNAEUS, 1758) | Kleinspecht | | x | G |
| 8980 | <i>Picoides tridactylus</i> (LINNAEUS, 1758) | Dreizehenspecht | 13 | | B |
| 9720 | <i>Galerida cristata</i> (LINNAEUS, 1758) | Haubenerleche | | x | Z |
| 9740 | <i>Lullula arborea</i> (LINNAEUS, 1758) | Heidelerche | | x | Z |
| 9760 | <i>Alauda arvensis</i> LINNAEUS, 1758 | Feldlerche | 1, 7 | | B |
| 9910 | <i>Ptyonoprogne rupestris</i> (SCOPOLI, 1769) | Felsenschwalbe | 3, 13 | | B |
| 9920 | <i>Hirundo rustica</i> LINNAEUS, 1758 | Rauchschwalbe | 7, 16 | | B |
| 10010 | <i>Delichon urbica</i> (LINNAEUS, 1758) | Mehlschwalbe | 2 | | B |
| 10090 | <i>Anthus trivialis</i> (LINNAEUS, 1758) | Baumpieper | 6, 7, 11, 14, 16 | | B |
| 10110 | <i>Anthus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758) | Wiesenpieper | 1 | | Z |
| 10120 | <i>Anthus cervinus</i> (PALLAS, 1811) | Rotkehlpieper | | x | Z |
| 10140 | <i>Anthus spinoletta</i> (LINNAEUS, 1758) | Bergpieper | 1, 2, 3, 4, 7 | | B |
| 10170 | <i>Motacilla flava</i> LINNAEUS, 1758 | Schafstelze | | x | Z |
| 10190 | <i>Motacilla cinerea</i> TUNSTALL, 1771 | Gebirgsstelze | 15 | | B |
| 10200 | <i>Motacilla alba</i> LINNAEUS, 1758 | Bachstelze | 2, 7, 14, 15, 16 | | B |
| 10480 | <i>Bombycilla garrulus</i> (LINNAEUS, 1758) | Seidenschwanz | | x | Z |
| 10500 | <i>Cinclus cinclus</i> (LINNAEUS, 1758) | Wasseramsel | 15 | | B |
| 10660 | <i>Troglodytes troglodytes</i> (LINNAEUS, 1758) | Zaunkönig | 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 10840 | <i>Prunella modularis</i> (LINNAEUS, 1758) | Heckenbraunelle | 6, 9, 13, 16 | | B |
| 10940 | <i>Prunella collaris</i> (SCOPOLI, 1769) | Alpenbraunelle | 1, 2, 3, 4, 5 | | B |
| 10990 | <i>Erithacus rubecula</i> (LINNAEUS, 1758) | Rotkehlchen | 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 11040 | <i>Luscinia megarhynchos</i> C.L.BREHM, 1831 | Nachtigall | | x | B |
| 11210 | <i>Phoenicurus ochruros</i> (S.G.GMELIN, 1774) | Hausrotschwanz | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 | | B |
| 11220 | <i>Phoenicurus phoenicurus</i> (LINNAEUS, 1758) | Gartenrotschwanz | 8, 14, 16 | | B |
| 11370 | <i>Saxicola rubetra</i> (LINNAEUS, 1758) | Braunkehlchen | 7 | | B |
| 11460 | <i>Oenanthe oenanthe</i> (LINNAEUS, 1758) | Steinschmätzer | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 | | B |
| 11620 | <i>Monticola saxatilis</i> (LINNAEUS, 1766) | Steinrötel | 4 | | B? |
| 11860 | <i>Turdus torquatus</i> LINNAEUS, 1758 | Ringdrossel | 1, 6, 7, 13 | | B |
| 11870 | <i>Turdus merula</i> LINNAEUS, 1758 | Amsel | 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 11980 | <i>Turdus pilaris</i> LINNAEUS, 1758 | Wacholderdrossel | 7, 8, 10, 14, 16 | | B |
| 12000 | <i>Turdus philomelos</i> C.L.BREHM, 1831 | Singdrossel | 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 12020 | <i>Turdus viscivorus</i> LINNAEUS, 1758 | Misteldrossel | 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 12730 | <i>Sylvia nisoria</i> (BECHSTEIN, 1795) | Sperbergrasmücke | 6 | | Z |
| 12740 | <i>Sylvia curruca</i> (LINNAEUS, 1758) | Klappergrasmücke | 3, 6, 13 | | B |
| 12750 | <i>Sylvia communis</i> LATHAM, 1787 | Dorngrasmücke | | x | Z |
| 12770 | <i>Sylvia atricapilla</i> (LINNAEUS, 1758) | Mönchsgrasmücke | 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 13070 | <i>Phylloscopus bonelli</i> (VIEILLOT, 1819) | Berglaubsänger | 8, 10, 11, 14, 16 | | B |
| 13080 | <i>Phylloscopus sibilatrix</i> (BECHSTEIN, 1793) | Waldlaubsänger | x | | B |
| 13110 | <i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILLOT, 1817) | Zilpzalp | 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |

| EURING | Artname | | Kontrollflächen | vor 2006 | Status |
|--------|--|----------------------|---|----------|--------|
| 13120 | <i>Phylloscopus trochilus</i> (LINNAEUS, 1758) | Fitis | x | | Z |
| 13140 | <i>Regulus regulus</i> (LINNAEUS, 1758) | Wintergoldhähnchen | 8, 10, 11, 12, 13, 14 | | B |
| 13150 | <i>Regulus ignicapilla</i> (TEMMINCK, 1820) | Sommergoldhähnchen | | x | B |
| 13350 | <i>Muscicapa striata</i> (PALLAS, 1764) | Grauschnäpper | 8, 14, 16 | | B |
| 13480 | <i>Ficedula albicollis</i> (TEMMINCK, 1815) | Halsbandschnäpper | | x | Z |
| 13490 | <i>Ficedula hypoleuca</i> (PALLAS, 1764) | Trauerschnäpper | x | | Z |
| 14370 | <i>Aegithalos caudatus</i> (LINNAEUS, 1758) | Schwanzmeise | 16 | | B |
| 14400 | <i>Parus palustris</i> LINNAEUS, 1758 | Sumpfmehse | | x | B |
| 14420 | <i>Parus montanus</i> CONRAD, 1827 | Weidenmeise | 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 | | B |
| 14540 | <i>Parus cristatus</i> LINNAEUS, 1758 | Haubenmeise | 8, 10, 11, 13, 14 | | B |
| 14610 | <i>Parus ater</i> LINNAEUS, 1758 | Tannenmeise | 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 14620 | <i>Parus caeruleus</i> LINNAEUS, 1758 | Blaumeise | | x | B |
| 14640 | <i>Parus major</i> LINNAEUS, 1758 | Kohlmeise | 11, 14, 16 | | B |
| 14790 | <i>Sitta europaea</i> LINNAEUS, 1758 | Kleiber | 8, 9, 10, 14 | | B |
| 14820 | <i>Tichodroma muraria</i> (LINNAEUS, 1766) | Mauerläufer | 3, 5, 13 | | B |
| 14860 | <i>Certhia familiaris</i> LINNAEUS, 1758 | Waldbaumläufer | 9, 11, 13, 14, 15 | | B |
| 14870 | <i>Certhia brachydactyla</i> C.L.BREHM, 1820 | Gartenbaumläufer | | x | B |
| 15080 | <i>Oriolus oriolus</i> (LINNAEUS, 1758) | Pirol | | x | Z |
| 15150 | <i>Lanius collurio</i> LINNAEUS, 1758 | Neuntöter | 7 | | B |
| 15190 | <i>Lanius minor</i> GMELIN, 1788 | Schwarzstirnwürger | | x | Z |
| 15200 | <i>Lanius excubitor</i> LINNAEUS, 1758 | Raubwürger | | x | Z |
| 15230 | <i>Lanius senator</i> LINNAEUS, 1758 | Rotkopfwürger | | x | Z |
| 15390 | <i>Garrulus glandarius</i> (LINNAEUS, 1758) | Eichelhäher | 8, 9, 11, 14, 15, 16 | | B |
| 15490 | <i>Pica pica</i> (LINNAEUS, 1758) | Elster | 7, 11 | | B |
| 15570 | <i>Nucifraga caryocatactes</i> (LINNAEUS, 1758) | Tannenhäher | 6, 9, 10, 11, 12, 13, 15 | | B |
| 15580 | <i>Pyrrhocorax graculus</i> (LINNAEUS, 1766) | Alpendohle | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 12, 13 | | B |
| 15590 | <i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i> (LINNAEUS, 1758) | Alpenkrähe | | x | Z |
| 15600 | <i>Corvus monedula</i> LINNAEUS, 1758 | Dohle | x | | B |
| 15671 | <i>Corvus corone corone</i> LINNAEUS, 1758 | Rabenkrähe | 7, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16 | | B |
| 15673 | <i>Corvus corone cornix</i> LINNAEUS, 1758 | Nebelkrähe | x | | G |
| 15720 | <i>Corvus corax</i> LINNAEUS, 1758 | Kolkrabe | 1, 2, 13 | | B |
| 15820 | <i>Sturnus vulgaris</i> LINNAEUS, 1758 | Star | | x | B |
| 15911 | <i>Passer (domesticus) domesticus</i> (LINNAEUS, 1758) | Hausperling | 16 | | B |
| 15912 | <i>Passer (domesticus) italiae</i> (LINNAEUS, 1758) | Italiensperling | 16 | | B |
| 15980 | <i>Passer montanus</i> (LINNAEUS, 1758) | Feldsperling | | x | B |
| 16110 | <i>Montifringilla nivalis</i> (LINNAEUS, 1766) | Schneefink | 1, 2, 3, 4 | | B |
| 16360 | <i>Fringilla coelebs</i> LINNAEUS, 1758 | Buchfink | 1, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 | | B |
| 16380 | <i>Fringilla montifringilla</i> LINNAEUS, 1758 | Bergfink | 10 | | Z |
| 16400 | <i>Serinus serinus</i> (LINNAEUS, 1766) | Girlitz | 16 | | B |
| 16490 | <i>Carduelis chloris</i> (LINNAEUS, 1758) | Grünling | 14, 16 | | B |
| 16530 | <i>Carduelis carduelis</i> (LINNAEUS, 1758) | Stieglitz | 7, 8, 14, 16 | | B |
| 16540 | <i>Carduelis spinus</i> (LINNAEUS, 1758) | Erlenzeisig | 7, 8, 11 | | B |
| 16600 | <i>Carduelis cannabina</i> (LINNAEUS, 1758) | Bluthänfling | 1, 2, 3, 6, 7 | | B |
| 16630 | <i>Carduelis flammea</i> (LINNAEUS, 1758) | Birkenzeisig | 6, 7 | | B |
| 16660 | <i>Loxia curvirostra</i> LINNAEUS, 1758 | Fichtenkreuzschnabel | 6, 8, 9, 11, 13, 14 | | B |
| 17100 | <i>Pyrrhula pyrrhula</i> (LINNAEUS, 1758) | Gimpel | 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 | | B |
| 17170 | <i>Coccothraustes coccothraustes</i> (LINNAEUS, 1758) | Kernbeißer | | x | G |
| 18570 | <i>Emberiza citrinella</i> LINNAEUS, 1758 | Goldammer | 7, 8, 11 | | B |
| 18600 | <i>Emberiza cia</i> LINNAEUS, 1766 | Zippammer | 11, 13 | | B |